

Im Wettbewerb: „Qualität für Sicherheit“

Ruhlaer Genossen: Höchste Qualität — ein Dreh- und Angelpunkt der Parteiarbeit

Seit Jahren führen die Ruhlaer Fahrzeugelektriker ihren Wettbewerb unter der Losung „Arbeitszeit ist Leistungszeit - Qualität für Sicherheit“. Im ständigen Ringen um kontinuierliche Vertrags- und sortimentsgerechte Planerfüllung geht es ihnen darum, jedes ihrer Erzeugnisse - jede Fanfare, jeden Scheinwerfer, jeden Anlasser oder Blinkgeber - in höchster Qualität an ihre Kunden in der DDR und in mehr als 50 Ländern der Welt auszuliefern.

„Qualität für Sicherheit“ - hinter diesem Teil der Wettbewerbslosung steht der Gedanke, mit hochwertigen Erzeugnissen der Fahrzeugelektronik dem Käufer Sicherheit im Straßenverkehr und dem Betrieb Sicherheit im Absatz auf den Märkten zu gewährleisten.

Dazu bei den Leitern und allen Betriebsangehörigen kompromißlose Haltungen auszuprägen ist ein Dreh- und Angelpunkt parteierzieherischen Wirkens unserer Grundorganisation. Ziel ist es zu erreichen, daß von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zur Montage und zum Absatz jeder einzelne an seinem Arbeitsplatz verantwortungsbewußt für hohe Qualität eintritt und nur einwandfreie, fehlerlose Arbeit, sei es als Zeichnung, Entwurf, Berechnung oder Werkstück, an andere weitergibt.

Was tut die Parteiorganisation, damit sich das Betriebskollektiv Tag für Tag diesen Ansprüchen stellt?

Sie nutzt ihre politische Massenarbeit, um jedem Mitarbeiter anhand konkreter Fakten immer wieder den Gedanken der 4. Tagung des ZK vor Augen zu führen, daß hohe Qualität und Arbeitsproduktivität,

verbunden mit sinkenden Kosten, entscheidende Kriterien für den Nutzeffekt jeder Arbeit sind.

Da auch über Qualität in erster Linie der Konstrukteur, der Technologe, der Facharbeiter entscheidet, muß er wissen, welche Wirkungen von der Qualität, guter wie schlechter, ausgehen. Um das lebendig darstellen zu können, nutzen wir unter anderem Marktanalysen. Sie machen zum Beispiel deutlich, daß Qualität nach internationalen Maßstäben dem Betrieb langfristige Verträge mit ausländischen Kunden eingebracht hat, die für die Kontinuität und Effektivität der Arbeit von unschätzbarem Wert sind. Solche langfristigen Verträge ermöglichen es, Produktionsprozesse auf lange Sicht zu rationalisieren.

Alle Betriebsangehörigen müssen aber auch wissen, daß sich Handelspartner erst dann langfristig binden, wenn sie sich über lange Zeit hinweg von der Solidität eines Lieferbetriebes überzeugen konnten; und zwar in allen Phasen seines Reproduktionsprozesses, das heißt in Konstruktion und Technologie genauso wie in der Produktion und im Versand.

Eigene Arbeit am Weltstand messen

Um ständig in allen Bereichen höchste Qualität zu gewährleisten; stellen wir als Parteiorganisation die Forderung in den Mittelpunkt, rückhaltlos die eigene Arbeit am Weltstand zu messen und bei jeder Neuentwicklung die vom Generaldirektor in Pflichtenheften vorgegebenen international gültigen Qualitätsparameter sowie alle in Erneuerungspässen

Leserbriefe

Damit die „Winterfahrt“ auch klargeht

Die 4. Tagung des ZK der SED hat die Verantwortung der Genossen in unserem Volkseigenen Braunkohlenwerk Regis, ja aller Berg- und Energiearbeiter für die Erfüllung der Versorgungsaufgaben mit festen Brennstoffen, Elektroenergie und Wärme gegenüber der Bevölkerung und Volkswirtschaft erneut herausgearbeitet. Nach der 4. Tagung haben unsere Grundorganisationen in ihrer politischen Führungstätigkeit der aufgaben- und sach-

bezogenen niveauvollen politisch-ideologischen Arbeit in den Partei- und Arbeitskollektiven noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet. Unter der Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ wurde der Kampf darum verstärkt, täglich hohe Leistungen in den produktionsvorbereitenden Bereichen und beste Ergebnisse in den Tagebauen, Brikettfabriken und Kraftwerken zu erreichen. Kampfberatungen der Parteiakti-

visten, die Mitgliederversammlungen, die persönlichen Gespräche vor Ort brachten das Vertrauen in die Beschlüsse unserer Partei zum Ausdruck und dokumentierten den festen Willen, alles zu tun, die Planaufgaben in jeder Hinsicht zu erfüllen und eine sichere Ausgangsposition zur Bewältigung der Winterperiode zu schaffen.

In diesem Kampf um beste Leistungen an jedem Tag stehen solche Kollektive wie das vom Bagger 629 im Tagebau Schleenhain unter Leitung des Baggerfahrers Genossen Sabisch an der